

Engagement für gerechtere Welt



Bühl (red) - Die Bachschloss-Schule hat sich ein neues Ziel gesteckt - sie möchte Fairtrade-School werden. Hintergrund ist, dass die Bildung von nachhaltiger Entwicklung mit einem konkreten Thema für die Schüler erlebbar gemacht werden soll, schreibt die Schule.

Die Kinder sollen sich mit der globalen Welt inhaltlich auseinandersetzen, Prozesse und Fakten reflektieren, um schließlich Verantwortung zu übernehmen und sich für eine bessere und gerechtere Welt zu engagieren, so die Bachschloss-Schule.

Die Mitglieder der Klasse 6a, möchten hauptverantwortlich mit ihren Lehrerinnen Veronika Schabram und Judith Fecht sowie Elternteilen das Projekt realisieren. "Die ganze Klasse 6a möchte sich beteiligen. Uns sind die Lebensbedingungen von Bauern in fremden Ländern wichtig. Wir wollen faire Produkte verkaufen, mit regionalen Erzeugnissen ergänzen und unsere Mitschüler aufklären", erklären die Schüler.

Die Klasse sei hochmotiviert, den Titel "Fairtrade-School" baldmöglichst zu erhalten. Für die Umsetzung und das Gelingen dieses Projekts sind verschiedene Aufgaben an die Schüler und Eltern verteilt worden. Nun gilt es, unterschiedliche Aktionen, beispielsweise einen Schulkiosk mit fairen Produkten umzusetzen, um die Mitschüler für dieses Thema zu sensibilisieren.

In der Aktionswoche zum Fairen Handel, der Fairen Woche im September, veranstaltete die Klasse 6a intern ein faires Frühstück, bei dem es sowohl einen Smoothie als auch faire Produkte wie Honig, Kekse und regional hergestelltes Mühlenbrot gab. Neben den Aktionen soll die Thematisierung von Nachhaltigkeit und fairem Handel auch Eingang in den Unterricht verschiedener Klassenstufen finden.

Die Initiative Fairtrade-Schools wird von "Trans Fair" getragen. Die Ministerin für Schule und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen, Sylvia Löhrmann, hat die Schirmherrschaft übernommen.

[zurück](#)

1